

Mansfeld aus rachbegierigem Gemüthe im Stifte gewütet, und alles gebrandschagt.

30. Christoph, Herzog Albrechts des schönen von Mecklenburg Sohn, führte die Lutherische Religion ein, und ward Coadjutor zu Riga, gestorben 1592.

31. Carl, des vorigen Bruder, gestorben 1610.

32. August, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, wurde zum Coadjutor 1596, und zum Bischoff 1610 erwählet, starb 1636.

Nach diesem hat das Bisthum keine rechte Bischoffe mehr gehabt, sondern ist von den Herzogen von Mecklenburg verwaltet, und denselben auch nebst dem Bisthum Schwerin, als ein weltliches Fürstenthum mit Sitz und Stimme, zum Aequivalent vor die an Schweden abgetretene Stadt Wismar überlassen worden, und in der Theilung 1701 bey der Linie zu Strelitz geblieben. Die Stifts-Güter liegen alle in dem Mecklenburgischen, und gehört in der Stadt Razeburg nichts als der Dom und einige dahin gehörige Häuser und Felder darzu. Helmold l. 1. c. 70. 87. 88. Cranz metrop. l. 6. c. 28. Chytrai Saxon. l. 2. p. 63. Infr. Pac. Westphal. art. 12. Europ. Herold. P. 1. p. 498. Pfessingers Braunschw. Lüneb. Hist. II Th. p. 671 u. ff.

Razeburg, ein wohlbewohnter Flecken in Hinterpommern.

RAZEBURGUM, siehe Razeburg.

Razenriede (Gebhardt) ein Jesuit, geböhren zu Razenried in Schwaben 1583 aus einem alten Adlichen Geschlecht, trat 1603 in die Societät, lehrte die Rhetorick und schöne Wissenschaften 8 Jahr, ward Rector derer Collegiorum zu Eichstädt und Augsburg, Beicht-Vater der Erzhersogin von Oesterreich, Fiabella Clara Eugenia, und jzwe mit derselben nach Mantua, wo er 1652 den 12 August mit Tode abgieng. Er hat geschrieben

1. Hebdomadam Marianam.
 2. Vom Fegfeuer, Straubingen 1646 in 12.
 3. Manuductionem ad Ecclesiam supra petram a Christo aedificatam, ebend. 1648 in 12.
 4. Lapidem Lydium veræ fidei, Amberg 1649 in 12.
 5. Beweis, daß die Römische Kirche noch die alte Meynung vom Abendmahl, der Marie, dem Fegfeuer zc. hege, Augsburg 1650.
 6. Von der Ohrenbeicht, so aber nicht in Druck gekommen, ohne die vielen Streitschriften, die er mit Lorenz Lælius, einem Prediger zu Onolzbach gewechselt, darunter
 7. Vindicæ pro Pontificis in Ecclesiam potestate, München 1629 in 8.
 8. Modus Luthero-Lælianus everfus.
 9. Linguarium.
 10. Clava Clavi & Clavigero debita.
 11. Cera Vlysea.
 12. Macula solis.
 13. Offa triplici Cerbero Ecclesiam allatranti objecta, welche hernach ohne die Num. 10. beniemte unter dem Titel Lælius de amicitia cum hæresi contracta convictus zu München 1631 in 12 zusammen herausgekomen.
- Allegambe Bibl. Scriptor. S. J. Witte diar.

RAZER, *Cheval qui raze*, sagt man von einem Pferde, welches die schwarzen Markten an den Zähnen verliert.

RAZER LE TAPIS, heißt auf Englische Art nicht hoch von der Erden ab galopiren.

Razes oder Rafez, *Pagus Redensis*, eine Französische Graffschafft, siehe Rafez.

Razi, oder Razi, Arabischer Medicus, siehe Abubeker, im I Bände, p. 215.

Razias, siehe Rhazis.

Raziel, ein Engel, siehe Rasiel.

Raziel, ein Jüdischer Escribent. Die Cabballisten haben unter dem Namen Raziel 2 Bücher herausgegeben, worinnen von den Namen vieler Engel und unterschiedlichen Geistern geredet, wie auch die Art gezeigt wird, wie man mit denselben einen vertraulichen Umgang erhalten könne. Es ist eigentlich nichts anders als ein Buch von der cabballistischen Magie, worinnen lächerliche und natürliche Dinge zu finden sind, welche sich mehrentheils auf die Subtilitäten der Namen gründen. Buxtorff bibl. Rabbin. Wolff B bl. Hebr.

Razilly (Marie von) ein berühmtes Frauenzimmer, war aus einer der vornehmsten adelichen Familien in Touraine entsprossen. Ihr Vater, welchen sie in ihrem ersten Jahre einbüßte, und ihre Brüder, wovon der älteste Könial. General. Lieutenant gewesen, haben insgesamt ihr Leben in Französischen Kriegs-Diensten aufgegeben, der letztere aber hat auch das Vermögen ihres Hauses durchgebracht, und mithin verursacht, daß sie in ziemlicher Armuth leben mußte. Da sie aber eine gute Person war, machte sie ein Placet an den König in 20 Versen, welche der Herzog von Noailles, ihr Anverwandter, dem Könige übergab, und so wohl recommendirte, daß sie ein jährlich Gnadengeld von 2000 Livres bekam. Von dieser Zeit an besung sie öfters die Heldenthaten Ludewigs XIV, und sand damit sehr guten Besfall. Eine ihre besten Freundinnen war die Scudery, daher ihr auch die Heritier ihre apotheose von dieser berühmten Frau zuschriebe. Man nennete sie gemeinlich Calliope, weil vornemlich ihre Alexandrinische Verse eine besondere Schönheit hatten. Sie starb zu Paris den 26 Febr. 1704 in einem Alter von 83 Jahren. Tiron du Tillot Parnasse françois.

Razin, ein Calif zu Babylon um das Jahr Christi 935. Er war der erste, der die Auslegung des Mahometanischen Gesetzes, welche die Califen bisher selbst verrichtet hatten, denen Bezieren oder Råthen anbefohle.

Razis, siehe Rhazis.

Razko, Schloß und Schanze, siehe Razka.

Razkove, Insel, siehe Rågenmarkt.

Razlaff, Razlaff, ein Fürst der Rügier, lebte gegen das Ende des 8ten Jahrhunderts, denn man findet, daß er im Jahre 778 seine Tochter Weislaff, oder wie etliche nennen, Gumbildam, Warneckem einem Sächsischen Herzog zur Ehe gegeben.

Razo, ein Fürst der Rügier, führte mit Herzog Zeinrich dem Löwen zu Sachsen blutige Kriege, und starb 1141.